

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Theoretisch-praktischer Versuch über die Schlachten

Grimoard, Philippe-Henri de

Leipzig, 1789

Illustrationen

urn:nbn:de:gbv:45:1-16718

Fig 1.

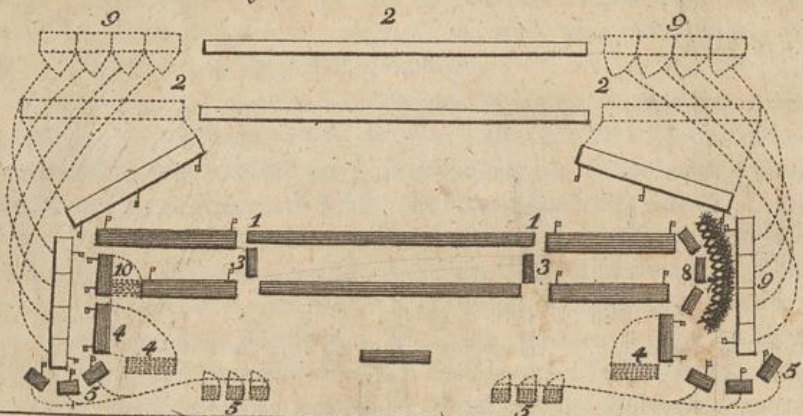


Fig: 2.

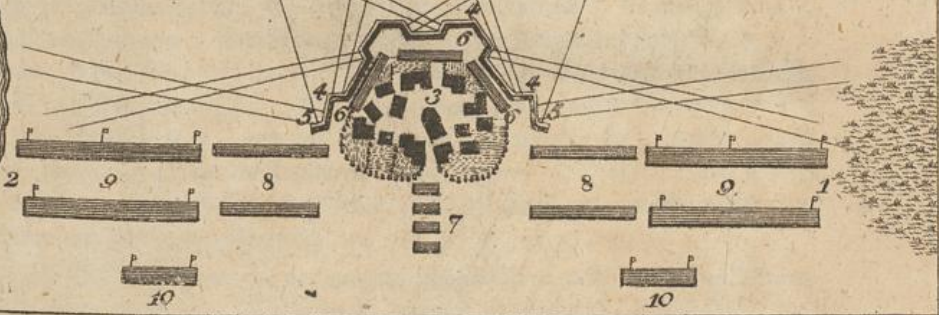
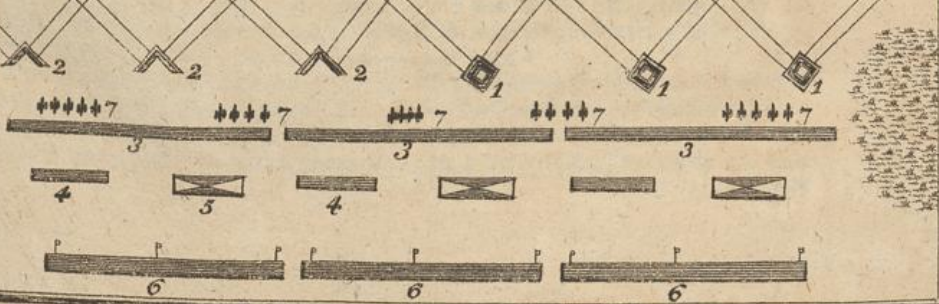


Fig: 3.



J. J. Precht. D.





2) „Wenn man genöthigt ist, eine Schlacht auf einem Terrain anzunehmen, wo man beyde Flügel 1, 2, angelehnt, und ein Dorf 3, in der Mitte hat, so ist die Disposition folgendergestalt zu nehmen.“ Plan 4.
Fig. 2.

Da das Dorf auf dem zum Schlachtfelde bestimmten Terrain sich in der Mitte befindet, so muß man dasselbe als einen Posten von der äussersten Wichtigkeit betrachten, und es daher durch Verschanzungen 4, ^{o)} dergestalt decken, daß die Artillerie 5, die Fronte der Flügel platt bestreiche, und die feindlichen Truppen, wenn sie selbige angreifen wollen, von der Seite fasse. Ueberdies muß die Verschanzung mit Infanterie 6, besetzt, und einige derselben hinter das Dorf zur Reserve 7, gestellt werden, ^{p)} um die Truppen, welche es vertheidigen, zu unterstützen, und nöthigen Falls zu ersetzen. Die übrige Infanterie 8, aber, und die ganze Cavallerie 9, muß hiernächst rechts und links in diesen Posten vertheilt, und dabey nicht aus der Acht gelassen werden, die Flügel durch die Reserve 10, unterstützen zu lassen.

3) „Wenn eine Armee auf einem Terrain schlagen soll, wo ihre Flügel angelehnt werden könnten, ihre Fronte ganz entblößt wäre, sie aber Zeit hätte, sich zu verschanzen; so muß man vor der Fronte Redouten 1, oder Redents 2, errichten, deren Feuer sich kreuzt. Die Redouten und Redents werden mit Infanterie und Kanonen besetzt. Zur Vertheidigung der Zwischenräume wird erst eine Linie Infanterie 3, und zu Formirung der zweyten Linie werden einige Corps Infanterie 4, schwere Cavallerie oder Dragoner 5, angestellt. Die Cavallerie 6, dient zu Unterstützung des Ganzen, und die Artillerie 7, wird zwischen den Redouten und Redents aufgepflanzt.“ Plan 4.
Fig. 3.

4) Die Disposition der verbundenen französischen und bayerischen Armee, und diejenige, welche die Allirten in der zweyten Schlacht bey Hochstädt ^{q)} hatten, waren in der parallelen Ordnung.

E 3

Die

^{o)} Hat man nicht Zeit das Dorf zu verschanzen, so muß man in die nächstgelegenen Säune und Häuser viele Infanterie postiren, und hiernächst gleich durch frische Truppen 7, diejenigen, die der Feind übel zugerichtet, unterstützen, oder ersetzen lassen.

^{p)} Diese kan man in einer Linie oder en Colonne stellen; dieses letztere scheint viel geschickter zu seyn als das erstere, um die nöthigen Truppen in das Dorf abzuschicken und desliren zu lassen.

^{q)} In der ersten Schlacht dieses Namens, welche den 30sten September 1703 vorfiel, ward der Graf Stirum, der die Kaiserlichen commandirte, durch die verbundene französische und bayerische

eische